



Alentau, Mai 20, 1852.

Unsere Auswahl für 1852.

Für Präsident: Maj. Gen. Winfield Scott.

Wichtig Staats-Ereignung.

Für Canal-Commissioner: Jacob Hoffman, von Berks.

Eine andere Begrüßung.

Wir sind durch gute Autorität berichtet worden, daß Gov. Bigler den Fallschirmträger Ward, der dafür in das biesige Gefängnis gebracht wurde, weil er unsere Bürger durch falsches Geld schwindeln half...

Auffallende Naturerfahrungen.

Die Schreiber des Charleston (Südcarolina), "Mercury" berichten, daß sie vor einigen Tagen von einem Manne aus Barb County, Namens R. H. Copeland, besucht wurden...

„Ehrenvolle Waffen.“

Folgendes entnehmen wir einem gewissen benachbarten Lokofokblatt: „Es ist der Demokratie und ihren Prinzipien ein treuer Anhänger, kämpften wir mit ihr in den Tagen gegen unsere Gegner, gegen deren unheimliche, aber schließlichen Angriffe...

Deffentliche Räuber.

Der Schatzmeister dieses Staats hat der letzten Gefährdung eine amtliche Liste von 350 öffentlichen Defaultern (oder in gut Deutsch, öffentliche Räuber) überreicht, welche unsern Schuldbelasteten und Schwergelasteten Staat im Ganzen für über Drei Millionen Thaler herabsetzt haben!

Clarion County.

Clarion County in diesem Staat liegt nördlich von Pittsburg und ist berühmt für Eisen erz und Lokofok Wehrheiten. Es gibt gewöhnlich etwa 1000 Wehrheiten für Pott, Cast, etc., aus ungefähr 4000 Stämmen; aber im letzten Herbst brachte es 1,300 für Bigler zusammen.

Deutsche Einwanderer in New York.

Die Zahl der Einwanderer von Deutschland, welche seit Kurzem in New York ankamen, ist ungewöhnlich groß und, soweit es die Mittel angeht, von der besten Sorte. Die Capitane von den Schiffen, welche fürlich in New York ankamen, sagen, daß alle ihre Zwischenverkehrs Passagiere Geld, in Metall oder Wechseln, mitgebracht haben...

Himmel und Hölle.

Ein Presbyterianaerprediger, zu Memphis, Namens Porter, gibt gegenwärtig eine Reihe von astronomischen Vorlesungen um die Polarität von Himmel und Hölle zu beweisen. Den „glücklichen Ort“ oder den Himmel, lokirt er in das Solar-system—in die Sonne. Den „andern Ort“ oder die Hölle, setzt er in die „äußerste Finsternis“ hinaus, wo das Licht der Sonne und Sterne nicht hindringt...

Gen. Scott im Florida Kriege.

Der Ypsilanti (Michigan) Sentinel veröffentlicht das Folgende: „Ein Soldat, der im Florida Kriege unter Scott diente, theilte unlangst einen Vorfall mit, der bekannt zu werden verdient. Die Truppen hatten den Tag durch einen mühseligen Marsch gemacht und eben einen Platz ausgesucht, um da während der Nacht zu bivouaquieren. Eine Partie erhielt Befehl, den Grund zu säubern und für den Oberbefehlshaber, der noch nicht in der Fronte angelangt war, ein temporäres Obdach herzustellen...

Drei Kinder verbrannt.

Am Donnerstag Vormittag, den 6ten d. M., ereignete sich folgendes traurige Unglück in dem Hause von Heinrich Schickel, in West Hochhill Township, Bucks County. Die Kinder waren allein zu Hause—die Eltern arbeiteten in der Nachbarschaft. Unvorsichtiger Weise waren ein Paar Pfund Schießpulver, von dem Vater in ein Säckchen gewickelt, in der Hofkammer gelassen, welches die Kinder fanden, herausnahmen und etwas davon in's Feuer warfen. Der Erfolg war schrecklich. Eine Explosion des Pulvers fand statt und verbrannte drei Kinder so schrecklich, daß das Eine in ganz kurzer Zeit darauf verschied; das zweite Abends, und das dritte in der folgenden Nacht. Die Kinder waren noch im Stände hinaus zu laufen und zu schreiben, wodurch sie nachbarn herbei brachten. Das Haus gerieth nicht in Brand und ein viertes noch kleines Kind lag in der Wiege zur Zeit der Explosion, und kam unverletzt davon. Das Alter der Unglücklichen war wie folgt: das Älteste, 8 Jahre, das Zweite, 5 Jahre, und das Dritte, 3 Jahre.—(Bauernf.)

Die Mormonen-Bibel ist eine literarische Kuriosität.

Die Weisheit der Schiffe, auf welchen das auserwählte Volk den atlantischen Ocean überfahret, möge als eine hübsche Probe ihres Inhaltes hier folgen: „Die Baiken waren gebraut nach der Art, daß sie ganz dicht waren, so daß sie Wasser halten konnten wie eine Schüssel, und der Boden derselben war dicht wie eine Schüssel und die Seitenwände waren dicht wie eine Schüssel und die Enden derselben waren gefügt und die Spigen derselben waren dicht wie ein Schüssel und die Länge derselben war die eines Baumes und die Luke darauf, wenn sie geschlossen, war dicht wie eine Schüssel. Und der Herr sprach zu dem Wuber des Jared: wahrlich du sollst machen ein Loch in die Spige derselben und ein gleiches auf dem Boden derselben, und wenn Dich verlangt nach Luft, so laß das Loch oben öffnen und empfangen Luft, und wenn es gefehlet sollte, daß das Wasser über dich herdringe, wahrlich, dann sollst du das Loch schließen, auf daß Ihr nicht umkommt in der Fluth.“—(Aufhauer.)

Pittsburg, 9. Mai.

Ein schreckliches Ereignis trat hier gestern im Ver St. Arsenale zu Lawrenceville ein. Ein 14jähriger Knabe, Walter Richardson, wurde durch seine Stiefmutter erschossen. Nach der Erzählung der Ereignisse ist der Knabe ungewöhnlich ungesund und widerständig gewesen: der Vater gab der Stiefmutter den Rath, den Knaben, um ihn einzuschüchtern, damit zu bedrohen, daß sie ihn todtschießen würde. Die Stiefmutter welche nicht wußte, daß ein Gewehr im Hause geladen war, ergiff das geladene Gewehr, um den Knaben von einer Handlung des Ungehorsams zurückzuführen und schlug auf ihn an. In demselben Augenblicke entlud sich das Gewehr und die ganze Ladung fuhr in den Schenkel und Unterleib des Knaben der augenblicklich verschied. Ein Coroner's Inquest wurde über die Leiche gehalten und die Mutter zur Untersuchung für den nächsten Termin der Court verhaftet.

Tabakbau im Staat New York.

Im Innern dieses Staats wird eine Menge Tabak gebaut. Er erträgt die Kälte besser als das Weidoch, welches von den besten Bauern ausgezeichnete Tabaksernten machen. Man glaubt, daß 1600 Acker letztes Jahr allein in Onandaga County bestellt waren. Der durchschnittliche Ertrag der Ernte war ungefähr 1400 Pfund vom Acker, im Werthe zu zehn Cent das Pfund, was eine Einnahme von \$224,000 abwirft. Vieles von den besten Blättern ist zu 15 Cent und noch theurer bezahlt worden. So viel ist ausgemacht, daß der Tabakbau einer der einträglichsten Zweige der Landwirtschaft ist und dessen Wichtigkeit immer mehr hervortritt.

In Frankford, Herkimer County,

wurde vor einigen Tagen eine Post Wortem Unternehmung an der Leiche der plötzlich verstorbenen 77jährigen Wittwe des Amos Eddy durch Dr. Parkhurst vorgenommen und zum Staunen aller Anwesenden ein völlig ausgewachsenes Kind gefunden, welches 46 Jahre bei sich getragen. Es war in eine Art von Knocgen oder knorpeligen Gewebe eingehüllt, mit Ausnahme eines Beines, eines Fußes und eines Ellenbogens, welche fast ganz verknöchert waren. Doctor Parkhurst hat versprochen, die Thatfache und Umstände obigen Falles ausführlich in mehreren medizinischen Journalen bekannt zu machen, sobald er Mufe findet, die Geschichte auszuarbeiten, zu welcher er seit zwölf Jahren Notizen in Bezug auf das Leben der Frau sowohl vor als nach ihrer Verheirathung gesammelt hat, die vor 52 Jahren stattgefunden.

Kirche.

Die Gemeinde der lutherischen Kirche in Norristown hat den Ehrw. Henry S. Miller von der Trappe, als ihren Pastor berufen. Hr. Miller wird Anfangs Juni die Stelle annehmen und somit die Pfarrstelle an der Trappe erledigt werden. Sie umschließt die Gemeinden an der Trappe, Zowamencin, Eimerick und Neu-Jerusalem, und ist eine der besten im County.

Bei der neulich in Philadelphia gehaltenen

Classikal Versammlung der Reformirten Holländischen Kirche, wurde der Ehrw. N. J. Berg, D. D. von der Hochdeutschen Reformirten Kirche zugelassen, und Anspruch wurde gemacht um eine Kirche für ihn zu organisiren, wozu hundert Personen ihre Certificate vorlegten.

Die Lutheraner in Illinois machen

Vorbereitungen für die Errichtung eines Collegiums und theologischen Seminars zu Springfield, zu welchem Zweck bereits 37,000 Thaler gesichert sind.

Bei der Einweihung der

neuen englisch lutherischen Kirche in Pottsville wurden Beiträge zu dem Belauf von \$1,020 gesammelt.

Die Biblische Methodistische

Gemeinde dieses Jahr 200,000—sage zwei Mal hundert tausend Thaler, für ihre einheimische und ausländische Mission zu sammeln und zu verwenden.

Das Evangelium wird gegenwärtig

in Indien und Ceylon an 260 unterschiedlichen Stationen verpredigt. Die Missionare, 403 an der Zahl, welche auf diesen Stationen arbeiten, wurden von 22 unterschiedlichen Missionsgesellschaften ausgesandt.

Oregon.

In einem Briefe aus Oregon heißt es: „Die Indianische Bevölkerung in Oregon ist fast eben so zahlreich als die weiße. Die hiesigen Indianer sind ein sehr harmloser Menschenstamm, sie leben meistens in den Städten wo sie sich mit Holzspalten für den Feuerherd und als Ausläufer, Küchleinungen u. s. w. in den Wirtschaften meistens beschäftigen. Sie werden von den Weißen sehr gut behandelt und sind ein viel besseres Volk als die freien Schwarzen. Sehr wenige sprechen englisch, sie behelfen sich mit einer Art Randerwelsch, das sie selbst unter sich sprechen und das leicht zu lernen ist. Viele der ersten amerikanischen Ansiedler haben Indianerinnen zu Frauen. Selbst Dr. McLoughlin, der Eigentümer von Oregon City, ein ungeweiner reicher Mann, hat eine Indianerin zu Frau.“

Sandwichinseln.

Der schon gemeldete Ausbruch des Rufans Mana Loa, auf Hawaii, wird neuen Berichten nach nachträgliche besprochen und als der größte vulkanische Ausbruch bezeichnet, der in neuerer Zeit auf Erden stattgefunden. Die Höhe, von welcher der aus der Seite des Berges erfolgte Lavaausbruch herabströmte, wird auf 500 Fuß angegeben und der Flammenstrom rinnet in einer Breite von etwa 1 engl. Meile.

Wie grandios sich dieses Schauspiel

namentlich bei Nacht ausnehmen muß, steht zu begreifen. In ihrem Weiterfließen hat die Lava stellenweise Vertiefungen von 100, 200 und 300 Fuß ausgefüllt. Man spricht sogar von einer kleinen Stadt, die sie auf ihrem Wege zerstört haben soll, obwohl das zweifelhaft wird und noch der Bestätigung bedarf. Von Hilo aus sind bereits mehrere Schiffe ausgelassen und mit Personen, welche Verlangen nach dem Anblicke des Schauspieles tragen, in Wahrheit überfüllt.

Warnendes Beispiel.

Am 12. des vergangenen Monats ward in Indianapolis, im Staate Indiana, ein Ball gehalten. Ein junger talentvoller, dem Advokatenstand gewidmeter Mann, der das starke Getränk sehr liebte, ging in besauftem Zustande dahin und stürzte, durch eine unheimlichen Verwundung, die Gesellschaft. Um 10 Uhr Abends wurde ihm von einer unbekanntem Person ein Streich verlegt, so daß er vom dritten Stockwerk die Treppe herunterfiel, starke Verletzungen am Kopfe erlitt und am nächsten Morgen starb. Wer wollte wünschen, auf diese Weise zu sterben!

In der Correl Horse Tavern,

einige Meilen von Camden, fiel vor einigen Tagen ein wahrhaft herzerregendes Unglück vor. Ein junger Mann, John Mallone, ein schwarzer waren in der Dillierie des Hrn. Woodruff bei der Füllung eines großen Fasses mit siedendem Branntwein einwipflichtig beschäftigt, als Beide das Gleichgewicht verloren und in die kochende Masse fielen. Dem Schwarzen gelang es, aus dem kochenden Spüldicht zeitig emporzusteigen, Mallone versank aber darin bis unter die Arme und wurde buchstäblich gar gefochet daraus hervorgezogen. Als man ihm die Kleider auszog, fiel das Fleisch von den Knochen und erst nach mehrstündigem Zammern erlöste ihn der Tod von seinen entsetzlichen Leiden.

Eine höchst wichtige Erfindung ist

neuerdings von einem französischen Chemiker gemacht worden, eine Erfindung, durch welche die Nachahmung von Banknoten unmöglich gemacht werden soll. Sie umfaßt die Anfertigung eines Papiers, welches nicht nachgemacht werden kann. Der Erfinder beabsichtigt nach den Ver. Staaten zu gehen und ein Patent für seine Erfindung zu lösen. (So berichten englische Blätter. Wir sollten aber meinen, wenn das erfundene Papier bereit ist, daß es nicht nachgemacht werden kann, warum löst er dann überhaupt ein Patent?—Aufhauer.)

Das Einmal-eins wurde von Pythagoras,

dem griechischen Philosophen, 539 Jahre vor Christi Geburt erfunden, und folglich ist es 2391 Jahre alt. Es hat große Dienste in der Welt geleistet im Erleuten der Mathematik.

Was hat man an der rechten Hand, wenn

man in Philadelphia hineinkommt? Fünf Finger.

Allerlei.

Der New-Yorker „Herald“ schreibt: „man habe ausgefunden, daß von jedem Hundert Personen, welche nach Californien gegangen, um reich zu werden, fünfzig sich zu Grunde richteten; vierzig nicht besser daran waren, als wenn sie zu Hause geblieben wären, fünf ein Geringses besser, vier noch etwas besser und nur Eine ein Glück machte.“—Obne Zweifel das richtige Verhältniß der California Abenteuerer.

Die deutschen Säger im Osten

beabsichtigen ein großes Sägerfest anzustellen, welches am 19ten Juni beginnen und in New-York abgehalten werden soll. Bereits 27 Vereine mit etwa 900 Sängern (die New-Yorker eingeschlossen) haben sich angemeldet. Auch aus dem fernem Westen werden Abgeordnete dortiger Vereine erwartet.

In den Nordpolargegenden, wenn der

Thermometer auf Null steht, können Personen in Entfernung von einer Meile mit einander sprechen. Jameson, ein berühmter Reisender, bestätigt, daß er in einer Distanz von 2 Meilen jedes Wort eines Gesprächs (an einem stillen Tage) mit außerordentlicher Genauigkeit verstanden habe.

Man will im Süden von einer neuen

Expedition nach Cuba wissen.—Wenn es immer noch Leute in den Ver. Staaten hat, die, trotzdem daß sie wissen daß die Cubaner nichts mit ihnen in dem Umflur ihrer Regierung zu thun haben wollen, dennoch darauf beharren eine Revolution auszulösen, so verdienen sie in der That das Loos von Aufwieglern und Piraten zu theilen.

Privatbriefe von Niniveh sagen,

daß Col. Rawlinson, welcher die von Hrn. Layard aufgegebenen Ausgrabungen fortsetzt, den ganzen Begräbnisplatz der Könige und Königinnen von Assyrien aufgedeckt hat. „Dort liegen sie,“ heißt es, „in massiven feineren Sarkophagen mit gewichtigen Deckel, gerade wie sie vor mehr als 3000 Jahren beigelegt wurden.“

Nach einem offiziellen Regierungs-

bericht befinden sich in dem Waterloot Arsenal über 249 tausend Pfund Pulver! Welch schreckliche und zerstörende Wirkung würde durch eine Explosion dieser ungeheuren Masse Pulver verursacht werden!

In Anne Arundel Co. in Maryland

ist ein freier, farbiger Mann, Robert Fischer, durch die Circuit Court zu 2 1/2 jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, weil er seine Frau, eine Sklavin, verführt hat, ihrem Herrn zu entlaufen.

Im Centre Stafford, N. H., wurde

ein Advoat am 875 gestraft, weil er eine Note gestohlen.—Hieraus ergibt sich, (behaupen unsere englischen Wechselblätter) daß Advoaten nur ihre Klienten bestehlen dürfen.

In Columbus, Ohio, ist eine Miß

Catharine Scholten, 36 Jahre alt, welche 611 Pfund wiegt! Man hält sie für das größte Frauenthier, wenigstens von ihrem Alter, in der Welt.

Hr. Stoddard, Postmeister in West

Brookfield, fing eine Ratte in seinem Etob, welche nicht weniger als sechs Pfund wiegt.

Vor einem Jahre zurück befanden

sich in der Stadt Portland (Maine) von drei bis vier hundert Greg-Schenten, jetzt nicht eine.

Dreizehn Ehescheidungen wurden

neulich an einem Tage in Cincinnati erlassen.

Im Staate Indiana sind neunzehn

hundert Kirchen. 100,000 Pfund Phosphorus werden jährlich in England zur Verfertigung von Mätsches verbraucht.

In Washington sind californische

Kartoffeln angekommen, 10 bis 18 Zoll groß, und der Geschmack derselben soll von der feinsten Art sein.

Ein Ohio Moses.—Während der

kürzlich Ueberschwemmung am oberen Ohio wurde eine auf den Wogen treibende Wiege, in der ein Säugling lag, in der Nähe von Wheeling aufgefangen. Keine Spur leitete bisher zur Entdeckung der Eltern.

Nützliches.

(Aus dem Amerikanischen Bauer.)
Aufblähen des Rindviehs.
Steubensburg, April 13, 1852.
Herrn Schaffer und Herr:—Ich habe in dem „Bauer“ ein Hülfsmittel für das Aufblähen des Rindviehs gelesen. Dieses Mittel ist sehr gut, ein anderes aber, welches niemals gefehlt hat, das Aufblähen zu verhindern, ist dieses:
Wieb dem Rindviech im Frühjahr, bevor es in die Weide gehen läßt, ein wenig gestoffenen Kamm in Salz und Kleyen anzulegen, jedem Stück Viech ungefähr einen halben Theelöffel voll.
Dieses thun wir jedes Frühjahr nur einmal, bevor das Viech des Morgens in die Weide kommt und dann haben wir nicht das geringste Unheil zu befürchten. Vielleicht sind manche Leute froh, wenn Ihr dieses Mittel in dem „Bauer“ bekannt macht; ich habe es schon sehr vielen Leuten hier angerathen und sie haben es alle sehr gut befunden.
Daniel Weiss,
ein Bauer von Merion Township, Berks County, Pa.

Tomatoes—(Liebesäpfel.)

Wer diese vorzügliche Gartenpflanze nie gebaut hat, sollte gleich den Anfang damit machen. Aerzte sprechen sehr günstig von deren heilsamen Eigenschaften, und als ein Speise- und Nahrungsartikel für die Kranken und Gekrankten wird sie vielleicht von keiner dem Menschen bekannten Pflanze übertroffen. Der am besten zu deren Bebauung geeignete Boden ist ein fetter, warmer und etwas feuchter, aber nicht nasser Lehmboden. Einige wenige Pflanzen sind hinreichend, da die Tomatoes sehr ergiebig tragen, und eine Pflanze oft ein Buschel hervorbringt.

Wer besser wäre es, daß man mehr Auf-

merksamkeit auf den Anbau des Liebesäpfel und weniger auf die Gurke (Cucumber) verwenden würde, denn die Gurke ist keine gesunde Pflanze. Wer die Tomatoes nicht gerne isst, der genieße sie anfangs nur spärlich, und allmählig etwas mehr, bis er sie mit dem Löffel essen kann.

Chinesische Art der Fortpflanzung oder

Wervielfältigung der Obstbäume.
Im Frühjahr breitet man von einem fruchttragenden Aste einen Zoll breit in die Runde die Rinde weg; den nunmehr ringförmig entblößten Raum des Astes umgibt man nun, vermittelst eines Lappens oder einem Stück Watte, mit fetter Leberwete, welches sodann festgebunden wird. Nun hängt man darüber in kurzer Entfernung ein Gefäß mit Wasser oder Regen gefüllt, in dessen Boden eine kleine Oeffnung befindlich ist, wodurch nur allmählig so viel Wassertropfen niederfallen, als nöthig ist, um die Erde fortwährend feucht zu erhalten. Der so zubereitete Zweig schlägt nun da, wo ihn die Erde umgibt, Wurzeln, und darf nur im Herbst abgeköpft und in das Land verpflanzt werden, um sodann im folgenden Jahre schon Früchte zu tragen.

Etwas für Milchbauern.

Für unsere Milchbauern, wir meinen natürlich nur solche, welche Milch liefern, möchte ein kleiner Wink nicht überflüssig sein. Milch, welche in tiefe und enge Töpfe gestellt wird, rahmt demüthiger Grundzüge und praktischer Erfahrung wegen nicht ordentlich aus, selbst wenn sie dick geworden ist. Milch, von welcher man Rahm, oder folgerich auch Butter verlangt, sollte in flache weite Gefäße geschüttet und an einem weder zu kalten, noch zu warmen Orte aufbewahrt werden. Je größer die der zum Ausrahmen borgebotene Oberfläche, beilgleich guter Milch, um so vielmehr Rahm. Natürlich muß hierbei ein richtiges Verhältniß beobachtet werden. In Westphalen und im Limburgischen z. B. hat man selten die sogenannten Milchtrichter, als 3 bis 4 Zoll, wenn man viel Rahm erzielen will.—Manche unserer Farmer sind gerade Freunde tiefer Gefäße, und erzielen wenig Rahm und Butter. (Dem. Wächter)

„Ich bete nie.“

Unter dieser Ueberschrift spricht sich einer der Editoren der Buffalo „Morning Express“ in einer der letzten Nummern dieses Blattes auf folgende schöne Weise aus:
„Wir hören zufällig vor wenig Tagen diesen Ausdruck von einem Frauentzimmer machen, das auf dem Seetage mit einer Bekannten sich unterhielt. Er wurde in einem Tone der Berachtung ausgesprochen, gleichsam als verträge sich eine Handlung, die nicht mit ihrer Würde. Die reine Andacht des Herzens sollte nie verachtet werden, es sei es schmerzlos, sie alle unerbittlich behandelt zu hören. Das uns von unserer Mutter vor langen, langen Jahren zurück gelebte Gebet ist noch immer eben so frisch in unserem Gedächtnisse, wie ihr Bild in unserem Herzen.—Wir wiederholen derzeit jene Bitte, wenn wir zur Ruhe gehen, nicht weil wir eine höhere Frömmigkeit beanspruchten, sondern weil wir nicht wagen, unsere Augen im Schlafe zu schließen, ohne es zu thun. Auch auf uns hat die Welt ihren Koss zurückgelassen, und wir haben Mandchen von den schönen Dingen unserer Kindheit vergessen, aber jenes Gebet wird unserm Gedächtnisse nimmer entschwinden. Es ist uns heilig und mag zu segensreichem Ausgang führen.“
Gut und wahr gesprochen! Wer gewöhnt hat sich jedem suchenden Herzen einen erhabeneren, ergreifender Eindruck, der in seiner Andacht vor seinem Schöpfer knieende Gebete, und der davon fernstehende, mit Gott und sich selbst gesellene freche Religionspöster—der Atheist?

Ein Spruch von Dr. M. Luther.

Lieben Brüder, laßt, dieneit der Markt vor der Thür ist, sammelt ein, weil es schmerzt und gut Wetter ist. Braucht Gottes Gnade und Wort, weil es da ist. Es ist bei den Juden gewesen, aber hin ist hin, sie haben nun nichts. Paulus brachte es nach Griechenland, aber hin ist hin, nun haben sie den Zerklen. Rom und Italien hat es auch gehabt, hin ist hin, sie haben nun den Papst. Und ihr Deutschen werdet nicht denken, daß ihr es ewig haben werdet, denn der Untand und Verachtung wird es nicht lassen bleiben.